

SMASH²⁵



Ausgabe Nr. 72



VORSTAND 2024/2025

Präsidium

Rolf Marti

praesident@voleroaarberg.ch

Marketing

Patricia Basler / Marc Willmann

marketing@voleroaarberg.ch

Spielbetrieb

Marco Muster / Dominik Schnyder

spielbetrieb@voleroaarberg.ch

Sekretariat

Ramona Eberhard

sekretariat@voleroaarberg.ch

Sport

Sonja Kirchhofer

sport@voleroaarberg.ch

Finanzen

Joël Rösch

finanzen@voleroaarberg.ch

Beach

Jana Beuret / Fabienne Krieg

beach@voleroaarberg.ch

BERICHT PRÄSIDENT

Liebe Voleromitglieder,
geschätzte Sponsoren, Gönner, Fans und Freunde des Vereins

Das Volerojahr 24/25 durften wir nach der Generalversammlung vom 13.06.2024 mit unserer Volero-Bar am Abschlussevent von Aarberg800 eröffnen. Wir durften an diesem Event von einem guten Standort profitieren und mit einem bestechendem Bar-Team arbeiten. Dominik Bönzli und Serge danke ich herzlich für die inspirierende Zusammenarbeit in der Vorbereitung. Neben den Arbeitseinsätzen an der Bar haben sich verschiedene Personen aus dem Verein auch an Helfereinsätzen am Turnfest in Kallnach oder bei einem Tanzevent in Aarberg engagiert. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen für ihren Einsatz bedanken. Auch aus finanzieller Sicht war insbesondere der Einsatz am Aarberg800 interessant, dazu werden wir an der kommenden GV noch weiter informieren. Für die Teams erfolgte nach den Trainingswochenenden, den Trainingstagen und dem Herbstturnier für den Nachwuchs der Start in die Meisterschaft. Dabei dürfen wir insgesamt auf eine sehr erfolgreiche Spielzeit für den Verein zurückblicken. Ich möchte aber den Saisonrückblicken der Teams nicht vorgehen und verweise entsprechend auf die einzelnen Berichte. Herausstreichen möchte ich aber die tollen Ergebnisse der unterschiedlichen Nachwuchsteams in den Qualifikationsturnieren auf regionaler und nationaler Stufe. Das U16 Team von Karin qualifizierte sich für die erste Runde der nationalen Qualifikation, die Jungs der U14 führte Gustavo an die Schweizermeisterschaften in Bellinzona und Tanja steht mit einigen Volleyballerinnen in einer Kooperation mit Biel im Final Four der U20 in Aarau. Den Spielerinnen und Spielern und insbesondere den Trainerinnen und Trainern gratuliere ich zu diesen tollen Resultaten und bedanke mich im Namen des Vereins für die unermüdliche Arbeit, welche hinter solchen Ergebnissen steckt.

An der Generalversammlung vom 13. Juni 2024 haben wir als Verein verschiedene Vorstandsfunktionen neu besetzt. Für Selina führt neu Ramona Eberhard das Sekretariat, für Lynn und Anna wirken seit vergangenem Sommer Marco und Dominik Schnyder im Spielbetrieb. Auch Rebekka und Manuel haben das Sponsoring im vergangenen Jahr abgegeben, da sind nun Patricia und Marc an Bord. An dieser Stelle bedanke ich mich bei diesen neuen Vorstandsmitgliedern für ihre Bereitschaft, die entsprechenden Aufgaben zu übernehmen.

Bereits stehen wir wieder in der Vorbereitung der neuen Saison. Nach verschiedenen Demissionen von Trainerinnen und Trainern stehen wir auch in diesem Jahr vor grossen Herausforderungen, um für die unterschiedlichen Teams möglichst gute Voraussetzungen für

die neue Saison zu schaffen. Sollten sich im Verein Personen finden, die sich eine entsprechende Aufgabe vorstellen könnten, so bitte ich diese darum, sich zu erkennen zu geben...

Für den Donnerstag 26. Juni planen wir die Generalversammlung des Vereins, erneut im Schützenhaus in Aarberg.

Abschliessend möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bei meinem Team im Vorstand für die Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken. Ein grosses MERCI geht auch an alle Trainerinnen und Trainer, die in vielen Trainingsstunden mit den Teams arbeiten und diese auf die Turniere oder die Meisterschaft vorbereiten. Weiterhin dürfen wir auf kompetente Trainerinnen und Trainer zählen. Für uns als Verein sind auch Sponsoren und Gönner sehr wichtig. Einige davon durften wir an unserem Sponsorenapéro im vergangenen November begrüssen. Der Verein bedankt sich herzlich für die Unterstützung.

Ich wünsche allen schöne Sommertage und freue mich bereits auf die kommende Saison.

Rolf Marti



DAMEN 1. LIGA

Die Saison 2024/2025 stellte uns vor zahlreiche Herausforderungen, doch trotz der schwierigen Umstände können wir mit Stolz auf das Erreichte zurückblicken. Es war eine Saison, die uns viel abverlangte, aber auch einige wertvolle Erfahrungen brachte. Am Ende haben wir uns mit grossem Teamgeist den 4. Platz erkämpft.

Schon zu Beginn der Saison standen wir mit wenigen Spielerinnen in der Halle. Umso mehr freuten wir uns, Elin, Läru und Leonie als Verstärkung in unserem Team begrüßen zu dürfen. Doch der grösste Einschnitt kam mit der freudigen Nachricht von Simi's Schwangerschaft, die uns vor eine bedeutende Anpassung stellte. Kim meisterte ihre neue Rolle als Passeuse mit Bravour und übernahm diese Verantwortung souverän.

Wir waren startklar und motiviert, doch schon bald merkten wir, wie viel Flexibilität und Anpassungsfähigkeit noch von uns gefordert werden würde.

Früh in der Saison passierten mehrere Verletzungen. Zuerst verletzte sich Jules mit einem Bänderriss, kurz darauf musste Elin mit einer schweren Knieverletzung pausieren. Und auch Leonie blieb nicht verschont und verletzte sich ebenfalls am Knie. Diese Ausfälle brachten uns an unsere Grenzen, doch glücklicherweise konnten Sarah und Tanja schnell einspringen und uns tatkräftig unterstützen.

Ein besonders schöner Moment in dieser Saison war die Geburt von Leano – unserem kleinsten, aber grössten Fan. Auch die wunderschönen Ferienbilder aus Australien von

Daniela sorgten immer wieder für kleine Lacher, auch wenn wir alle ein bisschen neidisch waren ;)

Trotz aller Rückschläge liessen wir uns nicht unterkriegen. Die Saison forderte uns nicht nur körperlich, sondern auch mental, doch wir kämpften uns durch und erreichten stolz den vierten Platz. Es war eine Reise voller Herausforderungen, aber auch voller Zusammenhalt und Teamgeist.

Am Ende können wir mit Zuversicht auf die Saison zurückblicken und sind gespannt, welche Herausforderungen und Erfolge die Zukunft für jede Einzelne von uns bereithält.





Aare Bier
Bier

Jeden Freitag
Rampenverkauf / Shop
15.00 – 18.00 Uhr

Braustube
April – November
16.00 – 21.00 Uhr
Dezember – März
geschlossen

Aare Bier AG
3282 Bargaen
Tel 032 391 00 22
www.aarebier.ch

SWISS PALE ALE
100% Schweizer
ALKOHOLFREI
100% SCHWEIZER MALZ
77
AMBER
kellerfrisch
hell
Weizen
ROSSO zero
ALKOHOLFREI



HERREN 1. LIGA

Nach dem Bergpreis wird ausgerollt

«Die grosse Rückkehr» oder «Comeback nach einjähriger Abwesenheit» wären sicherlich auch probate, wenn zugegebenermassen auch ein wenig reisserische Titel für diesen Bericht gewesen. Nun, es fühlte sich tatsächlich wie ein Nachhausekommen an, als wir am 12. Oktober das Auftaktspiel gegen Uni Bern nach einer Saison Abwesenheit in der 1. Liga spielten. Der Auftakt, sowie die gesamte Vorrunde, gelang mit sieben Siegen aus elf Spielen besser als erwartet. Die Rückrunde hingegen war gelinde ausgedrückt eine Katastrophe. Wie ein Velofahrer mit Rauchelunge, der sich nach dem Gipfel gerade noch so ins Ziel quält.

Die Ereignisse überschlugen sich allerdings bereits kurz nach dem Ende der letzten Saison. Nach einer gefühlten Ewigkeit ohne Trainer an der Seitenlinie war diesbezüglich endlich Besserung in Sicht. Marco Boccali übernahm das H1 sowie eine Handvoll weitere Herren-Teams im Volero. Kadertechnisch gab es je einen Abgang und Zugang zu verzeichnen. Mäni Fercher hat vorläufig genug vom Volleyball und geht auf Reisen. Neu dabei ist mit Livio Sieber ein Zuspieler aus dem eigenen Nachwuchs.

Die bisweilen ungewohnt anmutenden Trainingsmethoden von Neo-Trainer Marco zauberten zwar dem einen oder anderen ein Stirnrunzeln ins Gesicht, waren aber durchaus intensiv und brachten den nötigen Schliff in der Vorbereitung. Ein erster Formtest gab es beim kurzerhand initiierten Freundschaftsturnier in Aarberg, wo man mit einem Sieg gegen Biel und einer Niederlage gegen das mit Tim Köpfli verstärkten Lunkhofen durchaus wertvolle Erkenntnisse sammeln konnte.

Dass die Formkurve stimmte, wurde durch die ersten Spiele bestätigt. Daran konnte auch eine Forfait-Niederlage (Lizenzfehler) im dritten Spiel gegen Aeschi nichts rütteln, wobei zu diesem Zeitpunkt mit der Verletzung von Nick ein Dämpfer hingenommen werden musste. Zum Glück stellte sich die Blessur als nicht allzu gravierend heraus, so dass man sich gut gewappnet nach Bern zur Revanche gegen das in der 2. Liga dreimal überlegene Uni Bern machen konnte. Mit einem knappen 3:2 Sieg gab es den langersehnten Erfolg gegen die Schulberner.

Erfreulicherweise setzte man sich bis kurz vor Weihnachten im vorderen Ranglistendrittel fest. Doch dass diese Positionen begehrt als ein Stück Pizza in einer Diätgruppe sind, mussten wir sogleich am eigenen Leib erfahren. Es stand vor der Festtagspause nämlich noch das mit Spannung erwartete Derby gegen Nidau auf dem Programm. Vor gut gefüllten Rängen – was so ein gratis Aperó alles bewirken kann – setzte es eine krachende Niederlage ab. Mit nur 56 Punkten

wurden wir zu Statisten degradiert. Der Glühwein und die anschliessende Pause kamen definitiv zur richtigen Zeit.

Kurz nach Wiederaufnahme des Spielbetriebs dann beinahe der Coup. In einem ungeliebten Montagabendspiel drängten wir den späteren Vize-Meister Muri Bern an den Rand einer Niederlage. Mit 12:15 zogen wir dann knapp den Kürzeren. Wahrlich kein Leistungsausweis der Rückrunde, wenn schon die Niederlagen als Highlight hervorgehoben werden. Doch die tiefe Trainingspräsenz und auch das fehlende Neujahrstraining gingen selbstredend nicht spurlos an dem in die Jahre gekommenen Herren 1 vorbei. Zwar holte man sich gegen die Tabellenschlusslichter U60, Fribourg und Porrentruy noch die erwarteten Pflichtsiege, doch gegen die in Schlagdistanz liegenden Teams Münchenbuchsee, Thun und Uni Bern gab es in der Reprise kein Erfolgserlebnis.

Nach 82 gespielten Sätzen, wovon wir bei genau der Hälfte den letzten Punkt gemacht haben, geht eine intensive und lange Saison auf dem (eigentlich nicht-) akzeptablen siebten Schlussrang zu Ende. Zu Ende geht hiermit auch... Nein, dieser Übergang ist dann doch ein wenig zu billig und fertig sind wir ja noch nicht. Wobei, alle die nur am Saisonresultat interessiert waren, dürfen weiterblättern... ;) Für alle anderen erlaube ich mir, es ist schliesslich mein allerletzter Saisonbericht, einen etwas tiefergehenden Rückblick. Ich hoffe, das ist in Ordnung so, sonst einfach Stopp sagen...

Es bleibt mir noch ein letztes Mal im Namen der ganzen Mannschaft Danke zu sagen. Danke allen, die in irgendeiner Form zum Erfolg dieses Teams in den letzten zehn (!) Jahren beigetragen haben. Spieler sind bekanntlich nur aufgedruckte Buchstaben auf Trikots, kommen und gehen wie Trainer beim FC Sion. Umso spezieller, dass wir in mehr oder weniger gleicher Zusammensetzung über Jahre hinweg zusammenspielen konnten. Was war das für eine Zangengeburt, ehe der sehnlichst erwartete Aufstieg in die 1. Liga in der Saison 2015/16 endlich feststand. Einiges an Lehrgeld mussten wir beim Debüt in der dritten Nationalliga bezahlen, doch beim Entscheidungsspiel um den Ligaerhalt peitschten uns, auswärts in Yverdon, die Mitgereisten Volorofans zum Sieg. Schon allein diese Reise böte Schreibstoff für drei Ausgaben Smash, Item...

Von da an ging es stetig aufwärts und die Ligaquali blieb uns fortan erspart. Die Einteilung in die Gruppe A 2018/19 bescherte uns dann jeden zweiten Samstag eine Reise über den Röstigraben in die Westschweiz. Nicht nur landschaftlich, sondern auch und vor allem resultattechnisch eine echte Augenweiden-Saison. Die Belohnung war die erstmalige Playoff-Teilnahme. Und was war das bitte für eine Party im Fanbus nach dem gewonnen Halbfinal auswärts in Basel. Was anfangs Saison wohl nicht mal der kühnste Buchmacher angepriesen hätte, stand fest: Wir spielen Nati B!!! Dort jagte dann natürlich ein Highlight das nächste, ehe mit einem rauschenden Fest der Verblieb in der NLB gefeiert wurde. Selbstverständlich könnte ich zu jedem Spiel eine Anekdote erzählen, doch wir wollen den Rahmen ja nicht sprengen und ihr habt sicher viel zu tun... Mit dem freiwilligen Rückzug aus der NLB waren wir plötzlich als Favorit in die 1. Liga Meisterschaft gestartet. Tatsächlich gelang uns auch die fast perfekte Saison. Mit dem 1. Liga-Meistertitel

schliessen wir hier den Reigen der Erinnerungen... Das wars nun definitiv.

Nach über 20 Jahren Volleyball ist es für mich nun an der Zeit, die Schuhe an den Nagel zu hängen. Merci vumau für all die Emotionen, Erinnerungen und wunderschöne Momente auf und neben dem Feld. Merci vumau Chnuspi, Däppe, Marco, Rösch, Domi, Rino, Yan, Marco, Livio, Michael und all die anderen Beteiligten für das liebe Abschiedsgeschenk. Was für tolle Überraschungen!

Äs ischmer ä grossi Ehr gsi ds Volero-Dress dörfe z trage! - #4 Manu





HERREN 2. LIGA

Eine Reise voller Höhen und Tiefen

Die Saison 2024/2025 war für uns eine Achterbahnfahrt – voller Emotionen, harter Kämpfe und wertvoller Erfahrungen. Von nervösen ersten Spielen über beeindruckende Siege bis hin zu bitteren Niederlagen haben wir alles erlebt.

Mit Vinc, Yamin, Livio, Weibu und Semjon konnten wir unser Kader für diese Saison erheblich vergrössern. Nach bald einem halben Jahrzehnt mit selbstgeleiteten Trainings und wechselnden Personen an der Seitenlinie haben wir diese Saison endlich die Trainerposition besetzen können. Das nicht mit einem, sondern sogar mit zwei Trainern. So leitete Broccoli (Marco Boccali) das Training am Montag und Weibu das Training am Donnerstag. Dadurch haben wir eine optimale Vorbereitung auf die Saison genossen und darüber hinaus von den neuen Inputs profitieren können. Von «Herter!!» bis «Manchette Laterall!» war alles dabei. Dies tat der älteren sowie der jüngeren Generation im Team gut. Die Ausgangslage war damit vielversprechend.

Im Abschlusstraining vor dem ersten Spiel verzeichneten wir den ersten Rückschlag. Stammpasseur und Volerolegende Serge landete nach einem Block auf dem Fuss eines Mitspielers und riss sich die Bänder. Somit konnte Livio die Passposition übernehmen und viel Spielerfahrung sammeln.

Im ersten Spiel war die fehlende Erfahrung des Teams dennoch zu spüren. Die Konstanz liess zu wünschen übrig. So gelang es uns, trotz eines 24:20 Vorsprungs im vierten Satz nicht, einen Punkt zu holen. Keine leichte Situation, aber wir wussten: Eine Saison ist nicht nach einem Spiel

entschieden. Spieltechnisch mussten wir uns noch finden. Schon in der nächsten Partie zeigten wir eine deutliche Reaktion. Wir spielten mit mehr Selbstvertrauen, machten weniger Fehler und fanden als Team besser zusammen. Von da an folgten Spiele, in denen wir unsere Stärken ausspielen konnten und uns gegenseitig zu Höchstleistungen pushten. Immer wieder konnten wir unser Können bei starken Abwehraktionen und cleveren Angriffen zeigen. Insbesondere leisteten wir immer vollen Einsatz bis zum letzten Punkt und konnten unseren Kämpfergeist in Siege ummünzen. Doch wie jede Saison hatte auch diese ihre schwierigen Phasen. Es lief nicht immer rund. Unnötige Fehler und der fehlende «Killerinstinkt» in engen Spielen war mehrfach ein Gesprächsthema. Einige Niederlagen taten weh, besonders wenn wir das Gefühl hatten, auf Augenhöhe mit dem Gegner zu sein. In diesen Momenten zeigte sich aber unser Teamgeist. Anstatt uns unterkriegen zu lassen, blieben wir zusammen, analysierten, was nicht funktionierte, und arbeiteten weiter an uns.

In der Rückrunde mussten wir auf Banner verzichten, der von nun an anstelle im Volerodress im Tenu B auflief. Auch Vinc wurde aufgeboten und verpasste den Januar aufgrund des WKs. Auch Yamin beschloss, den ersten Monat der Rückrunde zu verpassen und einen spontanen einmonatigen Urlaub einzulegen. Coach Weibu reagierte schnell und testete verschiedene Optionen aus. Das Spielsystem 6:2 war der Schlüssel. Trotz den Absenzen waren die verbleibenden Spieler jedoch nicht weniger motiviert gewesen, auf und neben dem Feld Vollgas zu geben. Als logische Konsequenz folgte an einem Samstagabend ein Rasierkurs, denn Radwechselkurse sind out.

Trotz der Höhen und Tiefen sind wir als Team gewachsen und vor allem haben wir nie aufgehört zu kämpfen. Unser letztes Spiel der Saison war dann noch einmal ein besonderer Moment. «Lenger gfare aus gspiut! Und sogar gwunne!». Die Saison beendeten wir auf dem fünften Platz. Wenn wir auf die Saison zurückblicken, bleibt aber mehr als nur diese Bilanz aus Siegen und Niederlagen. Es bleibt die Erinnerung an packende Spiele, an grossartige Ballwechsel, an harte Trainings und an all die Emotionen, die wir gemeinsam erlebt haben. Wir haben gelitten, gefeiert, zusammengehalten und gezeigt, warum wir diesen Sport lieben. Genau das ist es, was uns als Team ausmacht!

Nun geniessen wir unsere wohlverdiente Pause und freuen uns, euch im Herbst wieder in der AARfit-Arena begrüßen zu dürfen.

Die Schreiberlinge: Semjon, ChatGPT und Serge

DAMEN 3. LIGA PRO

Die Saison 2024/25 begann für unser Team mit einigen Veränderungen und spannenden Herausforderungen. Bereits im Sommer erhielten wir Verstärkung durch Fabienne Krieg (Wechsel vom Damen 1 zum Damen 2), Gloria Bürki, Chiara Kojan, Toni Puskar und Inea Curto. Um unsere Technik und Teamdynamik zu verbessern, trainierten wir teilweise im Sand und absolvierten Beachvolleyballtrainings. Zur gezielten Saisonvorbereitung reisten wir im September nach Brig für ein intensives Trainingswochenende.

Am 19. Oktober 2024 starteten wir in die neue Saison. Leider mussten wir gleich im ersten Spiel einen Rückschlag hinnehmen, als unsere Mittelblockerin, Lea, sich verletzte. Unser Start war insgesamt eher durchgezogen und im zweiten Spiel traf es uns erneut: Beide Chiara's (Pass- und Mitteleposition) verletzten sich und fielen für längere Zeit aus. Somit mussten wir bereits früh in der Saison auf drei wichtige Spielerinnen aus unserem Team verzichten.

Trotz dieser Rückschläge gelang es uns, gegen Mitte der Hinrunde eine Steigerung zu erzielen. Mit einigen Siegen konnten wir mit einem positiven Gefühl in die Weihnachtspause gehen. Die Rückrunde brachte endlich die ersehnte Stabilität zurück: Mit vollständigem Kader konnten wir mehrere Siege in Folge feiern. Doch das Verletzungspech verfolgte uns weiterhin, Lou unsere Passeuse fiel als vierte Spielerin ebenfalls für längere Zeit aus.

Gegen Ende der Saison standen einige entscheidende Spiele an, die wir hätten gewinnen sollen. Ein wichtiger Erfolg war der Sieg im letzten Spiel gegen Solothurn, der uns letztendlich eine solide Platzierung im Mittelfeld der Rangliste sicherte.

Den Abschluss der Saison feierten wir in einem gemütlichen Café in Solothurn. Ein grosses Dankeschön geht an unsere Coaches Simi und Sarah, die uns mit ihrem Engagement und ihrer Erfahrung durch eine lehrreiche und ereignisreiche Saison geführt haben. Wir freuen uns bereits auf die nächste Saison und auf neue Herausforderungen!



RICOTER
Schweizer Erde

SCHWEIZER ERDE
TERREAU SUISSE
TERRICCIO SVIZZERO

Aus Liebe
zur Erde.



DAMEN 3. LIGA B

Wenn sich eine ganze Meisterschaft auf ein einziges Spiel reduziert!

Nach einer schwierigen Saison mit vielen verletzten Spielerinnen, mit vielen Niederlagen und nur 2 Siegen kommt es im zweitletzten Spiel der Meisterschaft zum Kellerduell zwischen uns und dem VBC Köniz, auswärts in Köniz. Die Ranglistenkonstellation ist so, dass der Verlierer dieses einen Spiels in die 4. Liga absteigt, der Gewinner des Spiels bleibt in der 3. Liga.

Nach 40 Minuten steht es 2:0 für Köniz.

Den dritten Satz gewinnen wir. Es steht 2:1 Köniz.

Im vierten Satz sind wir nach hartem Kampf trotzdem 24:20 hinten. Köniz hat demzufolge 4 Satz-, Match- und Ligaerhalt-Bälle. Stefanie serviert souverän bis zum 25:24 für uns, danach geht's hin und her, bis wir schlussendlich den Satz 28:26 gewinnen -> 2:2, der fünfte Satz muss über den Abstieg entscheiden.

Wir führen 9:4, lassen Köniz noch auf 10:10 aufholen und gewinnen auch den fünften Satz, mit 15:12!

So, wie sich eine ganze Saison auf ein entscheidendes Spiel reduziert, kann dieser Bericht mit einem Wort zusammengefasst werden: Ligaerhalt!



**Viel Spass
beim Volleyball.**

**Mit uns setzen Sie
auf das richtige Team.**

Marcel Mauerhofer, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 032 387 45 78, marcel.mauerhofer@mobiliar.ch

Generalagentur Lyss
Patrick Zahnd

Bahnhofstrasse 1
3250 Lyss
T 032 387 45 45
lyss@mobiliar.ch

mobiliar.ch

die Mobiliar

DAMEN 3. LIGA C

Top motiviert starteten wir in die Saisonvorbereitungen. Ein Nachlassen, nach dem wohl verdienten Aufstieg in die 3. Liga, konnten wir uns nicht leisten. Im Team kam es nur zu minimalen Veränderungen, zwei erfahrene Spielerinnen, Selina und Julie, stiessen dazu.

Noch bevor wir in die Meisterschaft gestartet sind, verabschiedete sich Anna in die Babypause – nochmals herzlichen Glückwunsch!

Wir sind mit einer 3:1 Niederlage in die Saison gestartet. Verlieren kannte das Team aus der letzten Saison weniger. Für viele Spielerinnen sind es die ersten Erfahrungen auf diesem Niveau, verlieren gehört nun öfters dazu. Sieg und Niederlage wechselten sich ab, sowohl in der Vorrunde wie auch in der Rückrunde. Einige Spiele gingen knapp verloren und über diese verlorenen Punkte haben wir uns manchmal auch geärgert. Annas platzierte Angriffe und Spielverständnis lassen sich nicht so einfach ersetzen ;)

Was wir nicht unerwähnt lassen möchten, ist der 3:1 Auswärts-Sieg gegen den VBC Gerlafingen! Da konnten wir eine alte Rechnung vom Ligameister-Turnier vom letzten Frühling begleichen. Es sind ja oft die kleinen Dinge, die ein Team wachsen lässt, und wir fanden immer wieder die Zeit, an unserem Teamzusammenhalt zu arbeiten. Sei es mit einem feinen Znacht nach dem Spiel oder mit einem Erfrischungsgetränk in den Garderoben oder Hallen.

Insgesamt war es eine Saison mit Höhen und Tiefen, die uns als Team gestärkt hat. Unser klares Saisonziel, den Ligaerhalt, haben wir schlussendlich souverän mit dem 6. Tabellenplatz erreicht. Wir blicken optimistisch auf die kommende Saison und sind zuversichtlich, eine weitere erfolgreiche Saison in der 3. Liga zu bestreiten.

Den Saisonabschluss feierten wir im Restaurant Löwen in Aarberg. Hier konnten wir das Saisonende in entspannter Atmosphäre geniessen und die Saison gebührend ausklingen lassen. Einige unter uns haben an diesem Abend neue Talente an sich entdeckt und stellen uns die vielleicht sogar bei der nächsten Ausgabe «die grössten Schweizer Talente» vor – und falls das nicht der Fall sein sollte, werden wir uns der Eishockey Elite widmen... ;)

Zum Schluss möchten wir uns noch bei unserem Coach Céline bedanken, ohne sie eine solche Saison nicht möglich gewesen wäre. Zudem geht unser Dank ebenfalls an Rebi und Lynn, die beiden sind immer zur Stelle, wenn Céline einmal aus beruflichen Gründen keine Zeit findet uns ins Schwitzen zu bringen.

Und zu guter Letzt: Anna, wir lassen dich nur ungern ziehen, wünschen dir jedoch alles Gute und vielen Dank für alles, auch fürs Coachen!

Go Team!





HERREN 4. LIGA A

Barrage
in Münsingen

Wir konnten dank des zweiten Ranges im Barragespiel gegen Burgdorf antreten.
Dieses verloren wir klar 3:0....
Den ersehnten 3. Liga Platz hätte unsere junge Mannschaft geerbt, wir pflegen
in dieser Hinsicht keine Ambitionen mehr.
Tja...sorry Jungs, das schafft ihr nächste Saison auch allein!!
Die Stimmung war ausgezeichnet, mit grosser, auch musikalischer Unterstützung war dies
ein schöner Saisonabschluss :)

Die Saison war gut... mit kleinen Tauchern, aber vielen tollen Gewinnen...
Nur Münchenbuchsee war einfach eine Nummer zu gross... schafften sie doch eeeeeendlich
den Aufstieg, dieses Jahr wurden ihnen keine Strafpunkte abgezogen, Bravo!
Dennoch wurde es am Schluss noch eng mit Rang zwei.
Allerdings behielten wir die Nerven und holten alle wichtigen Punkte nach Hause!
Danke für die klaren Siegcoachings Mänu!

Unser Team ist ziemlich gewachsen, allerdings besuchen uns nicht alle Anwärter allzu regelmässig... Falls doch, gibt es durchaus Trainings mit mehr als zwölf Spielern, dann ist «Büle» angesagt. Allgemein finden die Trainings wieder besser besucht statt, weiter so!!

Grosse Namen kehrten im letzten Jahr zu uns zurück und brachten uns frischen Wind mit.

Nach langer Absenz aufm Segelschiff mit den Sonnenstoren... zurück auf dem Parkett



Sonnenschein Fiji

Ein durchaus erfahrener Spieler aus den obigen Ligen... zurück zur alten neuen Mannschaft

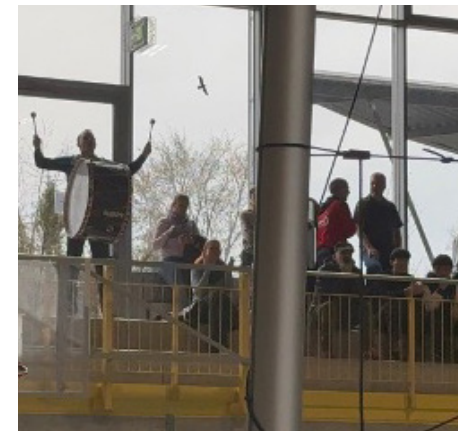


Master Spring, bringt definitiv neuen Elan ins Team!

Nach mehrjährigem Einsatz in der 3. Liga wieder zurück in seine Heimat...
Welcome back



Multitalent Bico



HERREN 4. LIGA B

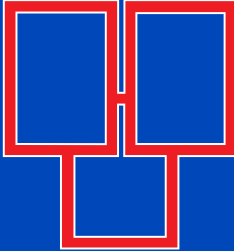
Was für eine Saison! Das Herren 3 vom Volero Aarberg in diesem Jahr neu in der 4. Liga. Das junge Team hat die Liga ordentlich aufgemischt und sich am Ende auf den 5. Platz gespielt, punktgleich mit dem 4. Platz. So jung wie auch launisch ist das Team. So spielen sie gegen den Tabellenführer Aeschi drei sehr gute Sätze, jedoch reicht es mehrmals nicht, aufgrund von einem oder zwei Punkten die Sätze für sich zu entscheiden. Sobald sie jedoch gegen einen Gegner spielen wie Deitingen, wird gespielt wie: «als wärt ihr das zweite Mal in einer Turnhalle» (Nino, 26.10.2024).

Im Herren 3 war die Trainer Situation durch die Saison sehr abwechslungsreich am Donnerstag. Dies auch dank Sonja, die immer für genügend Trainer Nachschub gesorgt hat. Gestartet mit Boccali und keinen Französischkenntnissen des Teams, über Bico der uns die Grundlagen der psychologischen Spielweise erlernte, hin zu Andy, der die individuelle Förderung antrieb, bis hin zum Spielertrainer. Wir haben immer trainiert. Alle Spieler sind relativ neu und haben sich während der Saison enorm weiterentwickelt. Von den ersten etwas holprigen Starts bis zu den mittlerweile vielversprechenden Spielzügen. Die Lernkurve war steil. Dies zeigen auch die Matches gegen den VBC Lyss. Die 3:0 Niederlage in der Vorrunde konnte man in der Rückrunde in einen 3:1 Sieg verwandeln.

Natürlich darf unser Haupt-Trainer Nino nicht unerwähnt bleiben. Er war fast immer dabei und hat die Spieler mit seiner unermüdlichen Leidenschaft durch die Saison geführt. Und ja, die Schiedsrichter haben ihn irgendwann wahrscheinlich auch schon beim Namen gekannt. Nino sorgt mit seiner Energie und seinem Tatendrang nicht nur für Motivation auf dem Feld, sondern für den ein oder anderen unabsichtlichen «Dialog» mit den Unparteiischen.

Insgesamt eine Saison voller Spass, Herausforderungen und wie könnte es anders sein, einigen spektakulären Ballwechseln.

Auf ein weiteres, aufregendes Jahr!

 **Muster**
Bedachungen
Dach- und Fassadenbau AG

Lyss / Lobsigen • Tel. 032 392 57 20
www.musterbedachungen.ch



JUNIORINNEN U23 - 3

Es gibt immer wieder knappe Entscheidungen im Sport

Das Champions-League Finale 1999 als Bayern bis in die 90. Minute noch 1:0 gegen Manchester United führte und danach 2 Tore in der Nachspielzeit kassierte. Oder Michael Phelps, der an den olympischen Spielen 2008 im 100-Meter-Schmetterling mit 0,01 Sekunden Vorsprung gewann. Wimbledon 2008, als Rafa Nadal im Finale gegen Roger Federer nach fünf Sätzen und über vier Stunden Spielzeit im Tie-Break 9:7 gewinnen konnte.

Wir fühlen mit Roger mit. Waren wir doch bis zwei Spiele vor Schluss gleich auf mit Strättligen. Gleich viele Punkte und gleiches Satzverhältnis. Der Balkkoeffizient sprach für uns. Wir lagen in Führung. Die beiden letzten Spiele sollen entscheiden.

Wir mussten noch zum drittplatzierten Wolfwil reisen, was keine einfache Aufgabe war, haben sie uns doch in der Vorrunde 3:0 zu Hause bezwungen. Wir spielten sackstark und konnten uns mit einem 3:1 revanchieren. Doch am Schluss entschied dieser eine Satz, den wir abgegeben haben, die Meisterschaft.

Wir wurden 2. Doch wie an Roger Federer werden sich noch viele an uns erinnern. Wir waren das Team der Herzen. Es ist bezeichnend, dass sich Teams trotz einer 3:0 Niederlage gegen uns mit «ihr seid eine sehr sympathische Mannschaft» äusserten, und das nicht nur einmal. So macht es Spass. Und darum machen wir Sport. Aus Freude.



Es gibt aus meiner Sicht noch einen Satz zu erwähnen. Den ersten Satz gegen Strättligen, zu Hause, wo mir fast die Tränen gekommen sind. Das war die beste Leistung, die wir je gezeigt hatten. Strättligen war um Klassen besser besetzt, doch wir spielten wie die Götter und leisteten grandiose Gegenwehr. Wir spielten, so wie ich es mir erträumt hatte. Voller Einsatz, volle Konzentration, Verteidigung vom Feinsten, eine Stimmung zum Kochen.

Eine für alle, alle für eine. Ein echtes Team. So muss es sein. Und weil wir so gut sind, führen wir nächste Saison ein neues Spielsystem ein, sonst wird es langweilig. Wir haben also diesen Sommer einiges zu tun, packen wir es an. Mit so einem Teamgeist kann es gar nicht schief gehen.

Ich freue mich. An die Arbeit.
Gruss Billy



JUNIORINNEN U20 / U23

Etwas Spielpraxis kann nicht schaden – oder? Deshalb war unsere ambitionierte Truppe aus 13 Mädels und einer engagierten Power-Trainerin gleich in zwei Meisterschaftsklassen U20 und U23 am Ball.

Die Saisonziele waren die Qualifikation für die Schweizermeisterschaft und eine Platzierung in den Top-3 der Meisterschaft. Also hiess es schon im Sommer: ordentlich Gas geben.

Um unsere Ziele zu erreichen, endete jedes Training mit 13 roten Köpfen, die jede reife Tomate blass aussehen liess. Als es zum Saisonstart kam, sind wir in der U20 Meisterschaft gleich mit Siegen gestartet und haben diese bis zum Schluss durchziehen können. Im U20 wurden wir ganz klar Erster und dabei haben wir keine Gnade gezeigt. In dieser Kategorie gaben wir in der ganzen Meisterschaft keinen Satz ab und gewannen ALLE Spiele mit 3:0. Diese Leistung soll uns mal jemand nachmachen!!! In der U23 Meisterschaft wurden wir 8er. Im Verlauf der Saison ist unser Zusammenspiel immer besser geworden und wir sind mit einer «Teamness» gemeinsam unterwegs gewesen (was sich auch ausserhalb der Halle gezeigt hat).

Mit dieser ereignisreichen Doppelsaison kommen wir zum Fazit, dass wir es ohne unsere unglaubliche Trainerin niemals geschafft hätten! Herzlichen Dank Tanja!!! Du bringst so viel Energie und Engagement in dieses Team und investierst so viel in die Trainings und Matches. Wir schätzen das sehr und sind stolz bei dir trainieren zu dürfen.

Liebe Grüsse, euer U20 / U23 Team



WIR SIND FÜR SIE DA:

GESTERN – HEUTE – MORGEN

Das medizinische Angebot des Spitals Aarberg umfasst:

- | | |
|---------------------------------|-------------------------------|
| » Innere Medizin / Kardiologie | » Anästhesie / |
| » Chirurgie, Traumatologie und | Schmerzsprechstunde |
| Orthopädie | » Radiologie |
| » Notfallmedizin mit 24-Stunden | » Dialyse |
| Rettungsdienst | » Gynäkologische Sprechstunde |
| » Onkologische Sprechstunde | » Urologische Sprechstunde |
| » Gastroenterologie | |

Bei uns stehen Sie als Patientin und Patient im Mittelpunkt. Wir bieten Ihnen eine fachlich kompetente Betreuung durch qualifizierte Ärzteteams und fachkundiges Pflege-, medizinisch-technisches und medizinisch-therapeutisches Personal.
Ausführliche Informationen: www.spitalaarberg.ch

Notfall 24/7 032 391 82 82

Rettungsdienst 144

JUNIOREN U18

Die Saison begann mit dem Trainings-Weekend. Wir hatten aber leider nur einen Tag Training, da unser zweiter Trainer nicht anwesend sein konnte. Am 15. September fing die Saison erst richtig an, denn wir hatten unsere ersten zwei Vorbereitungs-Matches. Das nächste Turnier, das wir spielten, war am 10. November. An diesem Tag haben wir leider alles verloren. Eine Woche vor der Schweizer Meisterschaft nahmen wir an einem Turnier in Thun teil. Dieses verlief «eher» gut, da wir alles gewonnen haben. Die Schweizer Meisterschaft verlief aber leider nicht so gut. Wir verloren 1:2 gegen Thun und dann 0:2 gegen Uni Bern. Nach gut verdienten Ferien und Festen ging es am 19. Januar weiter mit dem nächsten Turnier. Das letzte Turnier fand am 2. März statt. Dieses war für uns sehr erfolgreich, denn wir haben wieder alles gewonnen. Leider war die Saison schon jetzt zu Ende, aber zum Glück hatten wir immer noch die Trainings, um Volleyball zu spielen.

Ich möchte mich noch herzlich bei unseren Trainern Manuel Käser und Marco Boccali für diese unglaubliche Saison bedanken, aber der grösste Dank geht natürlich an meine Mitspieler für diese grossartige und lebensfreudige Saison.

Yann Durtiat, Kapitän U18 Saison 24/25





kocher mode
a a r b e r g

stadtplatz 9
3270 aarberg
032 392 12 18
kontakt@kocher-mode.ch
www.kocher-mode.ch

JUNIORINNEN U16 A

Als wir in die neue Saison gestartet sind, fühlten wir uns von Anfang an im Team sehr wohl. Wir kannten uns alle schon sehr gut und hatten auf Grund dessen einen starken Zusammenhalt. Bei uns im Team sind wir eine auffallende Einheit, die sich nicht nur im Training, sondern auch an den Matches und den grösseren Turnieren motiviert und toll ergänzt.

Das Highlight der Saison war ganz klar die regionale SM-Qualifikation und die darauf folgende NSM. An der Qualifikation waren wir am Morgen alle extrem aufgeregt und voller Vorfreude auf den kommenden Tag.

Das erste Spiel hatten wir gegen Köniz, die stärkste Mannschaft in unserer Region. In diesem Match war die Aufregung in unserem Team deutlich zu spüren und wir mussten dieses Spiel mit einem klaren 2:0 abgeben.

Das zweite Team in unserer Gruppe war Münchenbuchsee, dort hatten wir sehr schöne Spielzüge und holten uns den Sieg 2:0.

Jetzt kam das mit wohl Abstand wichtigste Spiel im Kreuzvergleich gegen Thun. Wir hatten vom letzten Jahr auch an der Quali noch eine Rechnung offen. Es war ein Kampf, doch wir gewannen den alles entscheidenden Match 2:1.

Unser «Dream» der Saison wurde zur Realität und der Tag war sehr schön und emotional. Wir trainierten voller Motivation auf den 8. Februar, den Tag, an dem die NSM stattfand, hin. Unser neuer «Dream» war es, unter die Top 10 Teams der Schweiz zu kommen. Bis es soweit war, spielten wir in den ersten beiden Matches gegen Luzern und Bellinzona nicht unser eigentliches Volleyball Niveau.

Wir verloren beide 2:0 und doch wussten wir, dass das Feuer in unserem Team da war. Nicht alle Hoffnung war verloren, wir konnten es immer noch schaffen. Gegen NUC hatten wir sehr schöne Spielzüge und unser Spiel war in Top-Form. Wir konnten das Spiel für uns entscheiden.

In dem nächsten Match starteten wir voller Freude, doch wir mussten leider den ersten Satz knapp abgeben. Der zweite Satz war wieder spannend und wir gewannen, das Tiebreak verloren wir zu unserer grossen Enttäuschung sehr hoch.

Und Genf entschied den Match für sich und sicherte sich so das Silver Ticket. Unser Team war sehr ernüchtert, doch dann kam die tolle Nachricht und die Belohnung für die Arbeit: Wir erreichten unseren «Dream» und sicherten uns den 9. Platz an der Schweizermeisterschaft 2025. Wir alle hatten eine sehr aufregende und emotionale Saison, die wir sicherlich nicht so schnell vergessen werden.

Vielen Dank an Karin, die uns in dieser Saison erfolgreich trainiert hat und uns so weit gebracht hat.





JUNIORINNEN U16 B

Unsere Saison

Am Anfang der Saison war alles neu. Neue Mitspielerinnen, eine neue Trainerin und viele neue Herausforderungen. Doch schnell wurde klar, dass wir ein starkes und motiviertes Team sind. Durch gemeinsames Training, Technikübungen und Teambuilding haben wir uns immer besser kennengelernt und uns zusammengeschweisst.

Die Saison brachte Höhen und Tiefen mit sich. Einige Spiele konnten wir für uns entscheiden, während andere knapp verloren gingen. Am Finalturnier durften wir sogar eine Silbermedaille entgegennehmen. Egal wie das Ergebnis ausfiel – wir haben nie aufgegeben und immer weitergekämpft. Jede Spielerin hat sich individuell verbessert und als Team sind wir enger zusammengedrückt.

Besonders stolz sind wir darauf, wie sehr wir uns weiterentwickelt haben. Unser Trainerteam hat uns mit viel Geduld und Engagement unterstützt, und dafür möchten wir uns herzlich bedanken. Ohne euch wären wir nicht da, wo wir jetzt stehen!

Am Ende der Saison können wir mit Stolz sagen: Wir haben riesige Fortschritte gemacht, wertvolle Erfahrungen gesammelt und als Team eine unvergessliche Zeit erlebt. Wir freuen uns schon auf die nächste Saison und darauf, noch stärker zurückzukommen!



JUNIOREN U16

Was für eine Saison! Von den ersten Trainingseinheiten bis zum letzten Spieltag haben wir als Team eine super Entwicklung durchgemacht. Auch wenn wir nur einmal pro Woche trainieren konnten und das Coaching nicht immer vom selben Trainer übernommen wurde, haben wir gezeigt, was mit Einsatz und Teamgeist möglich ist.

Am Spieltag, am 16. März haben wir gezeigt, was wir gelernt haben! Wir haben Mannschaften geschlagen, gegen die wir zu Beginn der Saison noch keine Chance hatten. Das war der Moment, in dem wir gemerkt haben: All die harte Arbeit und der Zusammenhalt zahlen sich aus!

Neben den sportlichen Erfolgen war es einfach cool zu sehen, wie wir als Team zusammengewachsen sind. Jeder hat seinen Teil beigetragen, sei es auf oder neben dem Feld. Wir haben uns gegenseitig gepusht, gefeiert und auch mal aus Fehlern gelernt – genau das macht ein starkes Team aus.

Ein riesiges Dankeschön an alle Spieler, Coaches und Unterstützer! Diese Saison war erst der Anfang – wir freuen uns schon auf die Nächste!



JUNIORINNEN U15 / U17

Die vergangene Saison war für das U15/U17 Mädchen-Team vom Volero Aarberg ein voller Erfolg. Mit dem klaren Ziel vor Augen, allen Spielerinnen möglichst viel Spielpraxis zu ermöglichen, gelang es, sowohl Neulinge als auch bereits erfahrenere Mädchen optimal zu fördern. Besonders erfreulich war das spürbare Zusammenwachsen der Gruppe – aus individuellen Spielerinnen wurde im Laufe der Saison ein echtes Team, das sich gegenseitig unterstützt und motiviert.

Im Fokus des Teams steht nach wie vor, Anfängerinnen den Einstieg ins Volleyball zu erleichtern und sie behutsam an die Sportart heranzuführen. Dieses Ziel wurde mit viel Geduld, Engagement und Teamgeist erfolgreich umgesetzt. Die Spielerinnen konnten erste Erfahrungen an Turnieren sammeln, wo sie wertvolle Lektionen in Sachen Spielverständnis, Teamarbeit und Wettkampfatmosphäre mitnahmen.

Insgesamt blickt das Team auf eine lehrreiche, motivierende und freudvolle Saison zurück, in der nicht nur technische Fortschritte erzielt wurden, sondern auch viele schöne zwischenmenschliche Momente entstanden sind. Die Grundlage für die kommende Saison ist gelegt – mit viel Motivation und Teamgeist geht es weiter!



JUNIOR:INNEN U14

Da Swissvolley die Kategorien angepasst hat (von U13 auf U14), konnten wir letzten Frühling (fast) mit der identischen Trainingsgruppe der Saison 23/24 in die U14-Vorbereitung starten. 7 Mädchen (Sophia, Ann, Zoé, Leana, Laurien, Nora und Nathalie) und 7 Jungs (Julian, Elia, Ben, Borys, Leandro, Maxim und Nevio) gehörten zum Team.

Nach den Sommerferien übernahm Gustavo das zweite U14-Training am Dienstag. So konnten wir fortan als Trainerduo (mit Urs als -Trio) die motivierten Mädchen und Jungs schleifen :)

Swissvolley hat nicht nur die Kategorien angepasst, sondern auch das Spielsystem als Pflicht vorgegeben. Wer an nationalen Wettkämpfen teilnehmen wollte, musste ab der Saison 24/25 im Würfel mit 2 Vorder- und 2 Hinterspieler:innen spielen. Dazu musste immer aus der Annahme und aus der Verteidigung mit Pené 1 gespielt werden. Wenn die Pos. 1 verteidigt, spielt die/der Spieler:in auf Position 5 zu. Die Region SVRBESO hat diese Pflicht nicht übernommen. Da wir aber an den neu eingeführten nationalen Youth Volley Days teilnehmen wollten und auch wieder die U14-SM-Teilnahme anpeilten, gabs für uns nichts anderes, als das neue Spielsystem einzuführen.

Wir haben's als Challenge genommen und ehrlich gesagt viel Zeit und ziemlich viel Nerven gebraucht, bis das komplexe Spiel klappte. «Chillen» war jetzt vorbei, alle mussten bei der Sache sein. Wenn ein «Rädl» im System nicht drehte, funktionierte das Zusammenspiel nicht mehr.

Aber ... es hat sich gelohnt. Das Spiel ist jetzt viel dynamischer und attraktiver. Von Turnier zu Turnier klappte es besser und machte den Kindern und den Coach's mehr Spass.

Wir spielten die regionale U14- und U15-Mini-Meisterschaft und 2 nationale Youth-Volley-Days-Turniere (ohne Rangliste). Dazu kam noch die regionale U14-SM-Quali und für die Jungs zur Krönung noch die U14-SM in Bellinzona.

Die Mädchen mit Coach Doris und Urs erkämpften sich am U14- und U15-Mini-Finalturnier jeweils die Silbermedaille hinter den starken Girls von Münchenbuchsee.

Die Jungs mit Coach Gustavo holten in beiden Kategorien die Bronzemedaille.

Am U14-SM-Quali-Turnier am 8. März 2025 erspielten sich unsere Jungs hinter Uni-Bern und vor Münchenbuchsee das Ticket für die U14-SM in Bellinzona. Die Mädchen gewannen die 2 Gruppenspiele klar, verloren aber dann leider das Kreuzspiel gegen Münsingen knapp. Somit war der Traum für die erneute Teilnahme an der U14-SM geplatzt :(

Wir haben viel gelacht, gut trainiert, gekämpft, geschwitzt, uns verfahren und auch Tränen vergossen. Einander zwischendurch genervt und dann wieder umarmt. Alle haben grosse Fortschritte gemacht und sind vom Volleyvirus infiziert. Einige wollen zukünftig richtig Gas geben und werden (fast) täglich den Volleyball in den Händen spüren.

Die Zeit mit euch war intensiv und wunderschön. Ihr seid super und uns fest ans Herz gewachsen. Unendlich stolz, aber auch traurig, lassen wir euch weiterziehen. Wir werden verfolgen, wie es mit euch in der Halle und im Sand weitergeht.

Eifach numä ds'Beste für euch 7 Girls & 7 Boys!

Herzlich

Doris, Gustavo & Urs



U14-Schweizermeisterschaft in Bellinzona 26./27.04.2025

Äs unvergässlächs Abentüür. 10. Rang. Het mega Spass gmacht. Danke aunä!



Trainingslager Brig, September 2024



M E R C I V I U M A U !

Der Volero Aarberg bedankt sich ganz herzlich bei allen Trainerinnen und Trainer der Saison 24/25:

Julia Messer:	Schulsport Kidsvolley 1
Karin Blank:	Schulsport Kidsvolley 2
Karin Blank / Yann Moser:	Schulsport Kidsvolley 3
Doris Hess:	Schulsport Kidsvolley 4

Gustavo Meyer:	H U14
Doris Hess / Urs Hess:	D U14
Vincent Schreyer:	DH U15/U17 Mini
Karin Blank:	D U16a
Katrin Känel / Sonja Müller-Marti:	D U16b
Tanja Guerra:	D U18 / U20
Marc Bill:	D U23
Gustavo Meyer / Marco Boccali:	H U16
Manuel Käser / Marco Boccali:	H U18

Céline Schwab:	D 3. Liga c
Mark Schwab:	D 3. Liga b
Sarah Meyer / Simona Belotti:	D 3. Liga Pro
Tanja Guerra:	D 1. Liga

Manuel Kohler:	H 4. Liga a
Nino Wyssen / Marco Boccali:	H 4. Liga b
Jan Wiebe van der Sluis / Marco Boccali:	H 2. Liga
Marco Boccali:	H 1. Liga

Steve Moser:	mixed
--------------	-------

M E R C I V I U M A U !

Der Volero Aarberg bedankt sich ganz herzlich bei allen Sponsorinnen und Sponsoren der Saison 24/25:

- | | |
|--|--|
| » Die Mobiliar, Lyss | » SABAG, Suberg |
| » Muster Bedachungen AG, Lyss | » Kocher Mode AG, Aarberg |
| » Insel Gruppe AG – Spital Aarberg | » Messer Augenoptik Bijouterie, Aarberg |
| » Aare Bier, Baren | » Stedtli Chäsi, Aarberg |
| » Gräppi Moser GmbH, Lyss | » TopPharm Apotheke, Aarberg |
| » Swiss Life Generalagentur Biel-Seeland | » Valiant, Lyss |
| » Möri Sport AG, Aarberg | » Blaser Café, Bern |
| » Bolliger & Co. AG, Aarberg | » Max Meier Volleyball, Meggen |
| » EWA, Aarberg | » Mirjam Vetter, Aarberg |
| » Ricoter, Aarberg | » Petronella und Jürg Hübscher, Kappelen |
| | » Serge Hübscher, Aarberg |

Satz- oder Matchball?



Bei welchem Spielstand auch immer: Mit unserer individuellen Vorsorge- und Finanzberatung punkten Sie so oder so – für ein finanziell selbstbestimmtes Leben.

Swiss Life
Generalagentur Biel-Seeland
Daniel Fontana, Generalagent
Telefon 032 328 89 50
Zentralstrasse 85/87, 2503 Biel
[swisslife.ch/biel-seeland](https://www.swisslife.ch/biel-seeland)

Selbstbestimmt entscheiden.
Selbstbestimmt leben.





brillen und kontaktlinsen: besser gleich zu messer!

augenoptik · bijouterie
messer
aarberg

stadtplatz 19
tel. 032 392 15 77 · www.bijouoptik.ch

Wir unter-
stützen den Volero
Aarberg:

Als Mitglied
profitieren Sie
bei uns von 10%
Rabatt!



ihr **VARILUX**-spezialist